

## Womit beschäftigt sich die Gesundheitsforschung in der Schweiz? Eine Studie zu thematischen Schwerpunkten und institutioneller Verankerung

Eine Übersicht zur sozialwissenschaftlich orientierten Forschung über Gesundheit in der Schweiz stand bisher nicht zur Verfügung. Mit dieser im Auftrag für die SAGW erstellten Studie konnte diese Lücke geschlossen werden.

<b>Projektleitung</b>	<b>Prof. Dr. Julie Page</b> Prof. Dr. Peter Rüesch
<b>Projektdauer</b>	<b>2011-2012</b>
<b>Projektteam</b>	Dr. Andreas Bänziger Fachstelle für Gesundheitswissenschaften  Yvonne Treusch, MSc Institut für Ergotherapie
<b>Finanzierung</b>	Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
<b>Projektstand</b>	Studie abgeschlossen
<b>Publikationen</b>	Treusch, Y. Bänziger, A.; Page, J.; Rüesch, P. (2012). Gesundheitsforschung in der Schweiz: thematische Schwerpunkte und institutionelle Verankerung. In: Akademien der Wissenschaften Schweiz (Hg.). Medical Humanities in der Schweiz. (39/47). Bern: von Gunten.  Bänziger, A.; Treusch, Y.; Rüesch, P.; Page, J. (2012). Gesundheitsforschung in der Schweiz - Thematische Schwerpunkte, institutionelle Verankerung: Eine Standortbestimmung im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. In: Wissenschafts- und Technikforschung. Bern: SAGW, von Gunten. (Download unter: <a href="http://www.sagw.ch">www.sagw.ch</a> )

### Projektbeschreibung



### **Hintergrund**

Gesundheit ist heute im öffentlichen, und besonders auch im politischen Diskurs beinahe omnipräsent. Man würde daher erwarten, dass in diesem Themenfeld auch intensiv geforscht wird. Eine Übersicht zu dieser Forschung in der Schweiz stand bisher jedoch nicht zur Verfügung. Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) wollte diese Lücke füllen. Dabei interessierte insbesondere Forschung, die sich aus einem sozialwissenschaftlichen Blickwinkel mit Fragen der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung befasst.

### **Ziele**

Sozialwissenschaftlich orientierte Forschung im Bereich Gesundheit für die Schweiz darstellen. Dazu sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Institutionen in der Schweiz betreiben eine sozialwissenschaftlich orientierte Gesundheitsforschung,
- Welche Themen bearbeiten sie?
- Von wem wird diese Art von Gesundheitsforschung finanziert?

## **Methode**

Eine systematische Analyse der Datenbanken von FORS (Swiss Foundation in Research in Social Sciences), ARAMIS (Informationssystem der Schweizerischen Eidgenossenschaft) und der Datenbank des SNF (Schweizerischer Nationalfonds) wurde durchgeführt. Die Rechercheergebnisse wurden sowohl qualitativ als auch quantitativ ausgewertet. Darüber hinaus wurden auch ExpertInnen im Themenfeld befragt, um die Ergebnisse der Datenbankanalyse zu validieren und zu ergänzen.

## **Ergebnisse und Schlussfolgerungen**

Es besteht eine heterogene Verteilung der sozialwissenschaftlich orientierten Gesundheitsforschung auf viele forschende Einzelinstitutionen. Expertinnen und Experten vermissen dabei eine Schwerpunktbildung. Das würde den Aufbau von Kompetenzen im Bereich Gesundheitsforschung erschweren. Dies ist insbesondere bei den Universitäten zu beobachten (mit Ausnahme der Psychologie).

Ergebnis- und Evaluationsforschung zu Therapien und Interventionen ist besonders praxisrelevant. Laut Expertinnen und Experten wird diese Art der Forschung in der Schweiz jedoch vernachlässigt.

Neben den Universitäten sind sozialwissenschaftliche Kompetenzen in den privaten Forschungsbüros und an den Fachhochschulen auszumachen. Mit der weiteren Entwicklung der Fachhochschulen mit ihren Gesundheitsdepartementen ist zu hoffen, dass die beklagte Forschungslücke im Bereich „Outcome- und Evaluationsforschung“ in der Schweiz teilweise geschlossen werden kann und es vermehrt zu spezialisierten Kompetenzzentren kommt.

Wichtig für die Sozialwissenschaften ist aus Expertensicht, dass sie sich vermehrt in Netzwerke, insbesondere in interdisziplinäre Verbände mit den medizinischen Wissenschaften zur Gesundheitsforschung einbringen resp. sich untereinander besser zusammen schliessen.

## **Projektpartner**



## **Kontakt**

ZHAW Departement Gesundheit  
Forschung & Entwicklung Ergotherapie  
Frau Julie Page  
Technikumstrasse 71, Postfach  
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 45  
julie.page@zhaw.ch

ZHAW Departement Gesundheit  
Fachstelle Gesundheitswissenschaften  
Herrn Peter Rüesch  
Technikumstrasse 71, Postfach  
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 09  
peter.rueesch@zhaw.ch  
www.gesundheit.zhaw.ch